

Organspende – Entscheidung für das Leben
Sehitlik Moschee Berlin 10.6.15



Organspende Chance oder *Risiko* ?

Detlef Bösebeck

Geschäftsführender Arzt der DSO Region Nordost



DEUTSCHE STIFTUNG
ORGANTRANSPLANTATION
Gemeinnützige Stiftung

Koordinierungsstelle Organspende

Quelle: Eurotransplant per 31.12.2013

10.778

Menschen warten derzeit in Deutschland auf ein Spenderorgan, etwa 8.000 Patienten warten auf eine Niere. Das sind etwa dreimal so viele Menschen wie Nieren-Transplantate vermittelt werden können.

Organspende als Gemeinschaftsaufgabe hat das Ziel, den derzeit rund 11.000 Patienten, die auf ein neues Organ angewiesen sind, möglichst schnell mit einer Transplantation zu helfen. In den deutschen Transplantationszentren werden Niere, Leber, Herz, Lunge, Bauchspeicheldrüse und Dünndarm transplantiert.

Jedes gespendete Organ bedeutet für einen dieser schwerkranken Menschen die Chance auf ein neues Leben.

Menschen möchten leben

85 % würden sich transplantieren lassen

Wie kommt eine Transplantation zustande?



Fakten

Erste Nierentransplantation bei eineiigen Zwillingen 1954

Nobelpreis 1990

Johanna Nightingale : 51 Jahre Transplantatfunktion

Transplantationen in Deutschland seit 1963

116.650

Quelle: Eurotransplant per 31.12.2013

Seit 1963 wurden in Deutschland 116.650 Organe transplantiert (inklusive Lebend- und Dominospenden). Übertragen wurden 75.972 Nieren, 21.016 Lebern und 11.628 Herzen. Außerdem wurden 4.595 Lungen und 3.439 Pankreata transplantiert.

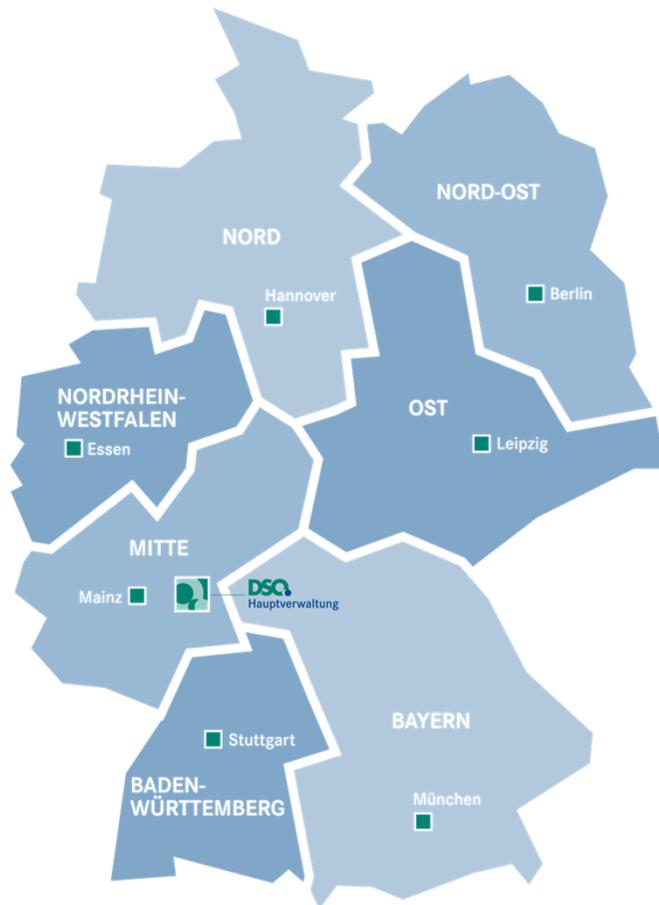
Dank einer Organspende konnte vielen schwerkranken Menschen geholfen werden, deren eigene Organe versagten – etwa durch einen Unfall oder eine Krankheit. Die Transplantation ist häufig die einzige Therapie, die das Leben dieser Menschen noch retten kann oder deren Lebensqualität deutlich verbessert.

Schutz des Lebens - Organspende



„Und wenn ihn jemand erhält, so ist es, als ob er alle Menschen am Leben erhalten hätte“ (Sure 5; Vers 32)

Unserer Auftrag



Ansprechpartner für 1400 Krankenhäuser
und Angehörige von Spendern

Untersuchungen der Organe

Organentnahme Operation

Transporte

Schulungen / Auswertungen

Aufklärung

80 % der Organspender hatten Hirnblutungen



Wird alles für mich
getan?

A blue thought bubble with a scalloped border, containing the text "Wird alles für mich getan?" in red. Three smaller blue circles lead from the bottom left of the bubble to the main bubble.

Lebensrettung immer 1.Ziel

Nur nach guter Therapie sind Organe transplantabel

Unabhängigkeit der Intensivmediziner

Ablauf einer Organspende



Krankheit / Unfall

Eine schwere Hirnschädigung z.B. durch eine Hirnblutung oder einen Unfall führt zum Hirntod.

Der Patient kann trotz Intensivmedizin nicht mehr gerettet werden.

Hirntod: Diagnostik nach Richtlinie Bundesärztekammer



☞ 2 Ärzte unabhängig voneinander

☞ Keine Beteiligung an Entnahme / Übertragung

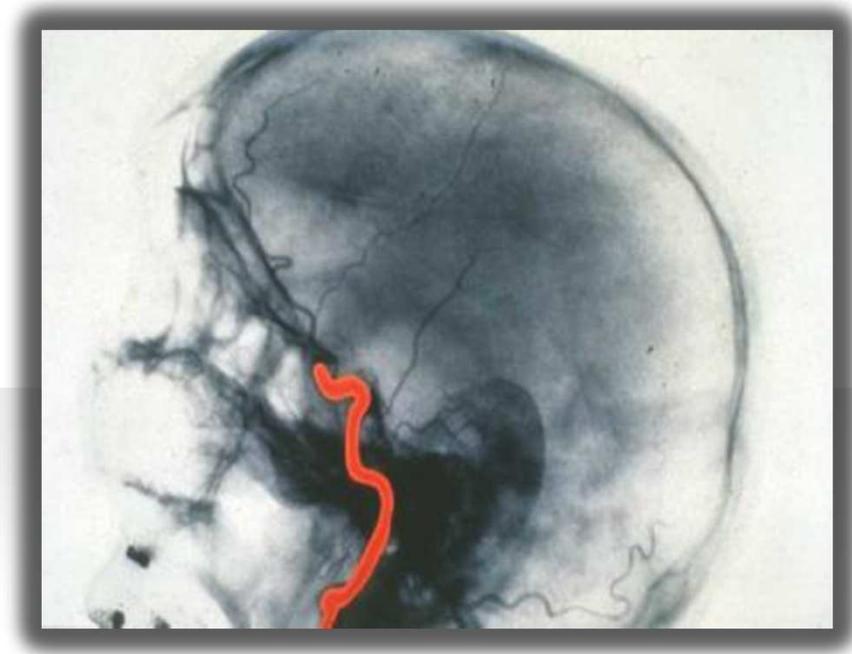


☞ Protokolleinsicht durch Angehörigen möglich

Hirndurchblutung



Normal



Hirntod

Risiko für den Empfänger ?

Diagnostik – wie gut funktionieren die Organe ?

Spenderdaten an Eurotransplant



Übermittlung von Daten zur Organvermittlung

Die DSO sendet die Labordaten an die internationale Vermittlungsstelle Eurotransplant (ET). Die Suche nach geeigneten Empfängern und die Vermittlung der Spenderorgane beginnt.

Organtransport

Transport

Die Organe werden sorgfältig konserviert und zügig zu den Transplantationszentren transportiert.

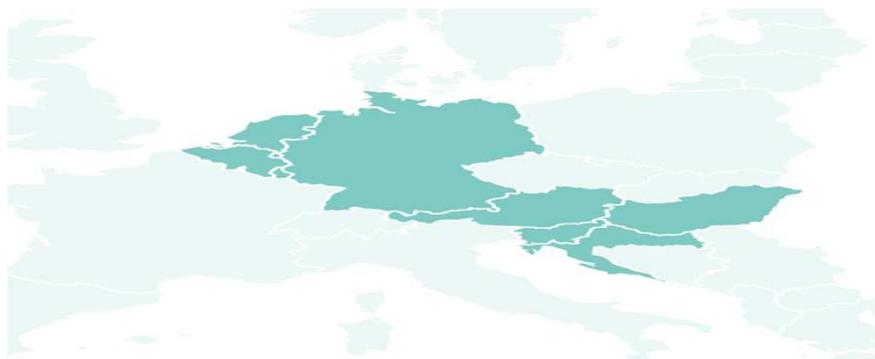
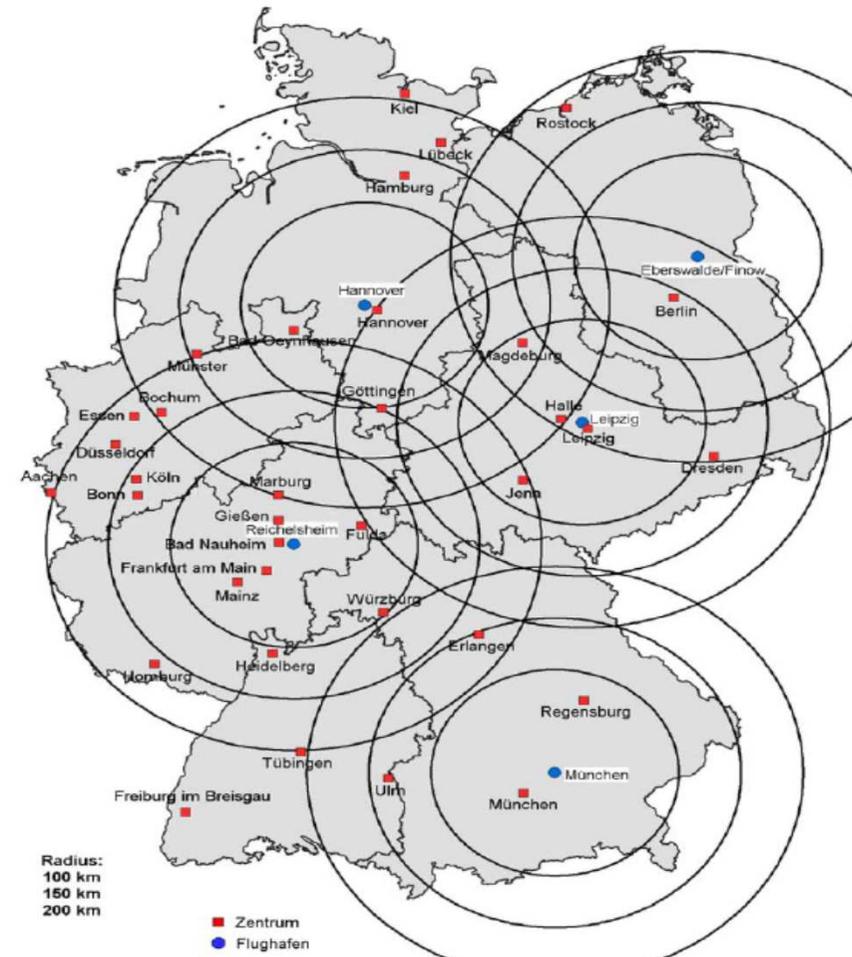


Benachrichtigung

ET informiert die betreffenden Transplantationszentren und diese benachrichtigen die Empfänger.

Flugnetzwerk

Startplätze der vertraglich gebundenen Flugunternehmen



Würdevolle Beendigung der Organentnahme | Abschied

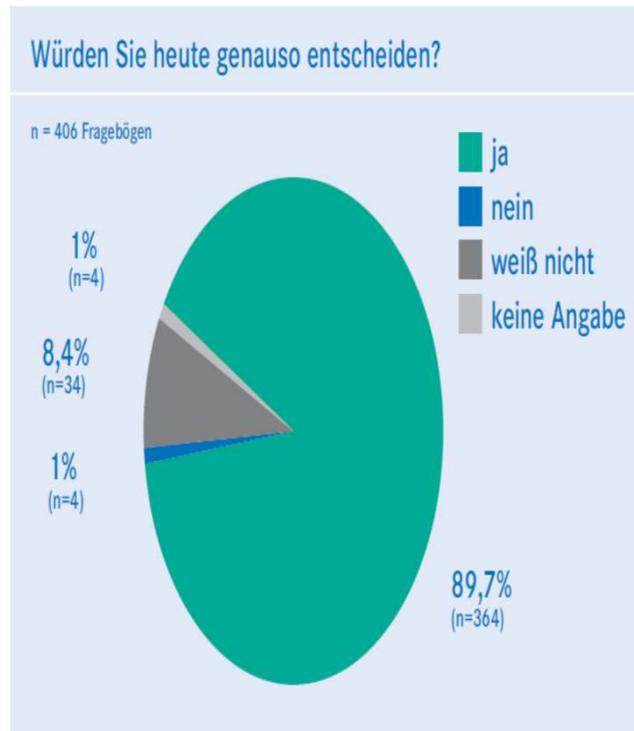


Eltern zur Organspende



„Diese absolut sinnlose Situation,
in der wir uns gerade befinden,
die muss doch einer anderen Familie
erspart bleiben

90% würden wieder pro Organspende entscheiden



Lebertransplantation in der Schwangerschaft

Welch ein Albtraum: Einer jungen Mutter musste in der Uniklinik Großhadern eine neue Leber transplantiert werden – und das in der Schwangerschaft. Jetzt sind Mutter und Kind pumperlgesund!



© Timm

Überglücklich: Mama Beate Maier und ihr Töchterchen Franziska (3)

Die Ärzte lieferten ein medizinisches Meisterstück ab: Sowohl die Patientin als auch das Kind in ihrem Bauch verkrafteten die Strapazen ohne bleibende Schäden. Heute sind beide pumperlg'sund.

Tz 26.3.2009



